

Jakob Alber und seine Frau Ursula Schwarz von Ruggell verkaufen mit Zustimmung von Stefan Fehr, Ammann am Eschnerberg, an die gemeine Jahrzeit zu Bendern einen jährlichen Zins von 14 Schilling ab ihrem in Ruggell gelegenen Gut für 14 Pfund Pfennig.

Or. (A), PfarrA Bendern, U14. – Pg. 28,6/18,1 cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (16. Jh.): Jacob Albar von Ruggäll xiiii β. d. zinss an dz gemain jaarzeit gehn Bendenen; (17./18. Jh.): Schuld-Verschreibung von Jacob Alber zu Roggell vnd Vrsula Schwarzin seiner hausfraüen per 14 lb. d. gegen vnser lieben fraüen pfarrkürchen zu Bendenen. Vnderpfandt ist ein stuckh guet Fränägerd zu Roggell in der Pizi gelegen. Zünss vff Bartholomæe 14 Schill. d.,^{a)} gehört zu der gemeinen jahrzeit. Anno 1502, N 7.

Regest: Büchel, Urk. PfarrA Bendern, S. 99. – Ders., Pfarrei Bendern, S. 162.

Ich^{b)} Jacob Albar von Ruggäll¹ vnd ich Vrsula Swartzin sin elich wyb bekennen offenlich für vns, alle vnsre erben vnd nachkommen vnd thünd kundt mengclichen, l² das wir mit ainhelligem veraintem gütem willen wolbedächt, sonder mit hand des erbern wysen Steffan Feren² der zyt amman am Eschnerberg³ recht vnd l³ redlich verkouft vnd zekouffen geben hond wissentlich in kraft diss briefs an das gemain gross j^värzit des kilchspels zü Bendern⁴ vnd sinen nachkommen l⁴ ains stäten ewigen koufs vierzehen schilling pfening güter vnd genämer Costentzer müntz vnd Veldkircher werung rechts ewigs vnd j^rährlichs zinss, l⁵ zerichten vnd zegeben von vsser vnd ab vnsrem aigenn gü^t genannt Fränägerd⁵ zü Ruggäll in der Pizi⁶ gelegen, stost obna an Jos Öris, zü der andern l⁶ syten an Hainrich Wagners, zü der dritten and landsträss, vnna an Hainrich vnd Tyes der Wagner güter. Ab grund grät wunn waid gengen st^aegen vnd l⁷ w^aegen vnd gemainlich ab allen andern iren rechten nützen fruchten vnd zügehörden, benempton vnd vnbenempton, vnd och für ledig los vnd sunst von allermeng- l⁸ clichem vnverkumbert. Vnd ist der ewig redlich kouff beschâhen vmb vierzehen pfund pfening obgemelter müntz vnd w^aerung, deren wir von den erbern Hansen l⁹ Dieprecht vnd Hansen Albars vss Salums⁷ als vögten oder pfl^aägern des gemelten gmainen j^värzits also bar bezalt worden sind nach vnserm güten benügen. l¹⁰ Darvmm so s^öllen vnd w^öllend wir obgemelten verk^öffer, alle vnsre erben vnd wer das egemelt gü^t in sinen berürten m^arcken nach vns iemer ze aigen inhät l¹¹ vnd nüst, ainem jeden gegenwürtigen vnd künftigen pfl^aeger des gmainen j^värzits zü Bendern oder sinen nachkomen die gemelten vierzehen schilling pfening l¹² zinss nun fürohin ewigclich vnd j^rährlich alle j^ar vff sant Bartlomes des hailgen zwölfbotten tag, achttag vor oder nach, vngevarlich tugentlich richten l¹³ zinsen vnd gen Bendern in das kilchspel zü iren sichern handen vnd gewalt antwürten vnd geben, vnverzogenlich für allermengclichs hefften verbieten l¹⁴ vnd entweren vnd gentslich one allen iren costen vnd schaden. Wann wie oder welches j^ars das aber also vber kurtz oder lang zyt nit beschâch, so ist das ob- l¹⁵ gedächt vnser gü^t in sinen bestimpten marcken begriffen gantz zinssvellig worden vnd dannenthin mit grund grät vnd mit allen sinen rechten bessrungen l¹⁶ vnd zü gehörden dem bemelten gmainen jarzit oder sinen nachkomen zü rechtem ewigem aigen iemer me gevallen vnd vervallen, one vnser vnd aller- l¹⁷ mengclichs von vnsern

w^aegen sumen iren vnd widersprechen. Vnd hiervf diss ewigen redlichen koufs vmb zinssvellige vnd für alle abgeng des egemelten vnder- l¹⁸ pfands, och zinss hoptg^uts schadens vnd aller obgeschribner dingen, sollen vnd wöllend wir benannten verk^offer, alle vnsre erben vnd nachkommen, des gemel- l¹⁹ ten gmainen j^varzits vnd siner nachkomen recht g^ut vnd getr^uw krefftig w^aren fürstand vnd verspr^acher sin vff allen gerichten, gaistlichen vnd weltlichen, l²⁰ vnd gemainlich allenthalben, wa wenn gegen wem vnd als dick vnd vyl si des nach dem rechten iemer bedurffen vnd notdurfftig werdent, alwegen in vns^erm l²¹ aigen costen, one allen irn schaden, bi vns^ern g^uten tr^uwen, on alle wider red vsz^ug vnd gev^arde. Vnd wie wol diser brief ain ewigen kouff vswyst, dennoch l²² hond vns die obged^achten pfl^ager das recht vnd vollen gewalt gegeben, also das wir, alle vnsre erben vnd nachkomen die bemelten vierzehen schilling l²³ pfening zinss von inen oder iren nachkomen pfl^agern wol wider kouffen vnd abl^osen mugend nun f^urohin ewiglich, wenn vnd welches j^vars wir wellend l²⁴ vber kurtz oder lang zyt, doch vor zinssval vnd vff sant Bartlomes tag, achttag vor oder nach, vngevarlich samenthaft mit den obbemelten vierzehen pfund l²⁵ pfeningen hoptg^uts mit sampt allen vervallnen vsstenden zinsen vnd och mit der bessern m^untz vnd w^aerung, daran si nit verlurst noch abgeng habend, ob sich l²⁶ die m^untz in der zyt verendern wurde, alles vngevarlich. Vnd des alles z^u w^arem offem v^rkund so hond wir obged^achten verk^offer flyssig erbitten den ege- l²⁷ melten amman Steffan Feren, das ^ar sin insigel im vnd sinen erben one schaden z^u gez^ugknuss der sach für vns, alle vnsre erben vnd nachkommen offenlich ge- l²⁸ hengkt h^at an den brief. Der geben ist an sant Lucyen tag nach Cristi geb^urt f^unffzehenhundert vnd zway j^vare.

a) *Es folgt durchgestrichen anno.* – b) *Initiale J, 9,5 cm.*

¹ Ruggell. – ² Stefan Fehr, *Landammann am Eschnerberg erw. 1501-1502, 1506.* – ³ *Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg.* – ⁴ *Bendern, Gem. Gamprin.* – ⁵ *Name abg., Gem. Ruggell.* – ⁶ *Betzi, ebd.* – ⁷ *Salums, Gem. Gamprin.*